

Nichtamtlicher Teil.

Württembergischer Buchhändler-Verein.

Generalversammlung

am 20. Juni 1892 im Bürgermuseum zu Stuttgart.

Die Generalversammlung des Württembergischen Buchhändler-Vereins fand am 20. Juni vormittags 10 Uhr im Bürgermuseum zu Stuttgart statt.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht des Vorstandes.
2. Kassenbericht.
3. Neuwahl eines Wahlmannes für den Vereinsauschuß des Börsenvereins an Stelle des Herrn Bonz.
4. Ersatzwahl für die laut § 12 der Vereinsstatuten aus dem Ausschuß scheidenden Herren Bonz, Keil und Sonnwald.
5. Besprechung über allgemeine buchhändlerische Angelegenheiten. (Auszug aus dem Protokoll.)

Anwesend 25 Mitglieder, durch Vollmacht vertreten 6.

Aus dem Jahresbericht des Vorstandes ist hervorzuheben, daß der Verein wieder einen Zuwachs von Mitgliedern erfahren hat und jetzt deren 93 zählt. Neu eingetreten sind im Laufe des verflossenen Vereinsjahres 8, ausgetreten 3, gestorben die Mitglieder August Pfeiffer und Paul Neff. Dem Andenken des letzteren zu Ehren, der ein Hauptbegründer und der erste Vorsteher des Vereins war und sich große Verdienste um ihn erworben hat, erhebt sich die Versammlung von den Sihen. — Als Wahlmann bei der Ersatzwahl für den Vereinsauschuß des Börsenvereins am 13. Mai d. J. fungierte Herr Alfred Bonz, in der Abgeordnetenversammlung wurde der Verein durch die Herren Alfred Bonz, Anton Hoffmann und Konrad Wittwer vertreten. — Klagen über Verstöße gegen die Vereinsstatuten sind im abgelaufenen Vereinsjahre nur ganz wenige vorgekommen, ein Zeichen dafür, daß sich Buchhändler und Publikum immer mehr an die festgesetzten Verkaufsnormen gewöhnt haben und das Wirken des Vereins ein erspriechliches war.

Der Kassenbericht des Herrn Ad. Keil ergibt einen Vermögensbestand von 790 M 9 S. Die Herren M. Holland und Herm. Wildt revidieren die Rechnungsführung und bestätigen deren Richtigkeit, worauf der Kassierer entlastet wird.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung bittet der Vorstand um Vorschläge. Da das Amt des Wahlmannes der seitherige Vorstand innegehabt, so schlägt Herr Konrad Wittwer vor, es auch auf den zukünftigen zu übertragen. Der Antrag wird angenommen.

Aus der Wahl gingen hervor: als Vorstand wieder Herr Alfred Bonz und an Stelle der Herren Keil und Sonnwald die Herren Fr. Stahl (F. B. Mezler'sche Sortimentsbuchhandlung), Stuttgart, und K. Köhler (Oslandersche Buchhandlung), Tübingen.

Bei Punkt 5 der Tagesordnung bringt der Vorstand die Erklärungen zur Sprache, welche verschiedene Sortimentshandlungen bezüglich der Annahme von Novitäten im Börsenblatt erlassen haben. Er erteilt den anwesenden Herren, die sich den Anschauungen jener Firmen etwa angeschlossen haben, den Rat, hiervon abzusehen; denn diese Erklärungen widersprechen der Verkehrsordnung und seien auch nicht rechtsgiltig. Die Verkehrsordnung gestatte eine so lange Frist zur Remission zurückverlangter Novitäten, daß die Sortimenter den Wünschen der Verleger in den meisten Fällen nachkommen könnten.

Herr F. A. Steinkopf ist der gleichen Ansicht und Herr C. Engelhorn spricht sich in Anbetracht der Schwierigkeiten, unter denen man zurückerbetene Novitäten selbst nach der angegebenen langen Frist zurückbekomme, gegen jede Abschwächung des betreffenden Paragraphen der Verkehrsordnung aus.

(Schluß der Generalversammlung.)

Die Centenarfeier

des Hauses Benziger & Co. in Einsiedeln.

Das seltene Jubelfest der hundertsten Wiederkehr des Gründungstages, einen Ehrentag, an dem auch der deutsche Buchhandel den lebendigsten Anteil nimmt, feierte am Sonntag den 12. und Montag den 13. Juni die hochangesehene, aus kleinen Anfängen zu großartigem Umfange emporgewachsene Firma Benziger & Co. in Einsiedeln.

Ueber die Geschichte des Hauses entnehmen wir dem in Schwyz erscheinenden »Boten der Urschweiz« folgenden ausführlichen Bericht:

Durch die ganze schweizerische Presse und wohl weit über die Marken der Schweiz, ja über die von Europa hinaus geht die Kunde von der Jubelfeier des hundertjährigen Bestandes der Geschäftsfirma Benziger & Co. in Einsiedeln.

Ein solches Ereignis, das nicht bloß im familiären Kreise, sondern im Verein mit der gesamten Arbeiterschar des weitverzweigten Hauses in der feierlichsten Weise begangen wurde, verdient es wohl, daß durch einen Rückblick in die Vergangenheit einige Momente der hundertjährigen Geschichte dieses berühmten Geschäftshauses vor Augen geführt werden.

Wie schon der Festanlaß besagt, reicht die Gründung des Bauwerks in die sturmbelegte Zeit zu Ende des vorigen Jahrhunderts zurück. Der Urgroßvater der heutigen Besitzer, Herr Landammann Josef Karl Benziger (geb. 19. März 1767, gest. 4. Mai 1841), hat das Etablissement 1792 mit einer Devotionalienhandlung gegründet und durch kluge Verbindungen trotz der damaligen kriegerischen Jahre befestigt und erweitert.

Das Kloster Einsiedeln, schon damals ein berühmter Wallfahrtsort, besaß als Monopol eine ausgezeichnete Verlagsbuchhandlung und Buchdruckerei. Anno 1798, anlässlich des Einfalls der Franzosen in die Schweiz, übernahm ein Konsortium von fünf Bürgern, unter ihnen der vorerwähnte Josef Karl und sein Bruder Franz Sales Benziger die Verlagsbuchhandlung und gründete statt der nach Aarau verlegten Klosterdruckerei eine eigene Offizin. Während der kurz darauf folgenden Kriegswirren lag das Geschäft darnieder, und trostlose Zustände bewogen Josef Karl Benziger zur Flucht mit seiner Familie. Erst 1800 lehrte er wieder zurück und begründete unter seinem Namen eine Buchhandlung. 1803 vergrößerte er diese dadurch, daß er mit seinem Bruder Franz Sales die Buchdruckerei und Klosterverlagsbuchhandlung von oberwähnter Gesellschaft übernahm und so einen bedeutenden Baustein in das begonnene Fundament fügte.

Als 1817 Franz Sales Benziger wieder aus dem Geschäft ausgetreten war, führte es Josef Karl mit kräftiger Unterstützung seines ältesten Sohnes, ebenfalls Josef Karl geheißenen, allein weiter.

In den dreißiger Jahren ging das Etablissement auf die beiden Söhne des vorerwähnten Begründers, der sich nun zur Ruhe setzte, die Herren Gebrüder Karl und Nikolaus Benziger über, die sich um die Entwicklung des Geschäftes hochverdient gemacht haben. Der ältere, bereits genannte Sohn, der nachmalige Landammann Josef Karl Benziger war geboren am 16. Oktober 1799 und starb am 4. Mai 1873, der jüngere Sohn, spätere Statthalter Nikolaus Benziger wurde geboren am 21. März 1808 und starb am 6. Dezember 1864. Während durch den Vater dieser beiden Männer der Grundstein gelegt worden war, bauten diese das Fundament weiter, und es dürften wohl diese zwei Brüder als die eigentlichen Begründer der Größe und des Ansehens der Firma zu betrachten sein. Josef Karl Benziger, frühzeitig entwickelt und von ausgezeichnete Bildung, war bereits mit 18 Jahren unter der Leitung des Vaters die treibende Seele des Ganzen. Er war es auch, der 1834 überseeische Verbindungen anknüpfte, der 1835 das Geschäft durch eine lithographische und Kolorier-